

Problemunkraut AMBROSIE

Da ist der Spaß vorbei

In vielen Regionen in Österreich hat die Ambrosie bereits eine starke Verbreitung gefunden. Die weitere regionale Ausbreitung sollte durch konsequente Maßnahmen von Anfang an vermieden werden.

Wehret den Anfängen!

Sobald 1 Pflanze z. B. am Feld- oder Straßenrand gefunden wird, sollte sie vor der Blüte entfernt werden (Handschuhe verwenden). Zudem sollte ab diesem Zeitpunkt auf angrenzenden Flächen ein **integriertes Bekämpfungskonzept** in der Fruchtfolge genutzt werden.

Integrierte Bekämpfungsmaßnahmen nutzen!

- // Konsequente Reinigung von Bodenbearbeitungsgeräten bei Wechsel von Befallsflächen auf Flächen ohne Befall
- // Ein späterer Anbau der Sojabohne, die Nutzung eines Scheinsaatbettes und die Bekämpfung der aufgelaufenen Ambrosie mit Roundup PowerFlex vor dem Auflaufen der Sojabohne hilft, den Druck zu reduzieren.
- // Im Mais ist Ambrosie gut bekämpfbar, in Soja schwieriger und im Ölkürbis kaum. In Winterungen macht Ambrosie kaum Probleme, da vor der Samenreife geerntet wird.

Chemische Bekämpfung

Im Mais

Mit **Adengo** im frühen Nachauflauf bzw. **Capreno** oder **Laudis** kann die Ambrosie bis 30 cm Wuchshöhe zuverlässig bekämpft werden. **Aspect Pro*** verlängert die Wirkung über den Boden. Die starke Konkurrenzskraft des Maises verhindert den späteren Neuaufbau.



In Sojabohne

Bei guten Bedingungen kann mit **Artist** die Ambrosie gut kontrolliert werden. Bei Bedarf muss eine Folgespritzung mit **Pulsar® 40**** erfolgen.



In Zuckerrübe

Mit der Anwendung von **Conviso One** kann auf Ambrosie bis zum 2-Blattstadium eine gute Blattwirkung erreicht werden. Bei starkem Druck ist die Bodenwirkung nicht ausreichend.



In Getreide

In dünnen Getreidebeständen bzw. in Sommergetreide wirken **Husar OD**** oder **Husar Plus**** über die Blattwirkung. Bei Bedarf können Korrekturspritzungen mit **Dicopur® M** erfolgen.

Allgemeines

Biologie

Die Ambrosie (oder Beifußblättriges Traubenkraut bzw. Ragweed genannt) keimt ab Mitte April (über 15°C Bodentemperatur) auf allen nicht dicht bewachsenen Flächen – bis in den September hinein. 1 Pflanze produziert im Schnitt 4.000 Samen, die bis zu 40 Jahre keimfähig sind.

Schaden

Ab Mitte Juli blüht die Ambrosie. 1 Pflanze kann bis zu 8 Milliarden Pollen produzieren, die mehrere 100 Kilometer weit fliegen können. Diese Pollen lösen massive **Allergien wie Heuschnupfen, Asthma, Bronchitis, ...** aus.

Im Burgenland gibt es ein **Ragweed Bekämpfungsgesetz**, dass bei Befall u. a. ein mehrjähriges Bekämpfungskonzept einfordert. Aber auch in der Steiermark können die Behörden bei befallenen Flächen aktiv werden.

Bei starkem Befall sind bei **Sojabohne, Ölkürbis oder Sonnenblume Ertragseinbußen bis zu 70 %** möglich.

Auf **Starkbefallsflächen** kann speziell im **Ölkürbis, der Sonnenblume** (und der Zuckerrübe) der lange Auflauf der Ambrosia nicht verhindert werden. Diese Kulturen können auf solchen Flächen nicht mehr angebaut werden.



* bei idealen Bedingungen (Bodenfeuchte, feinkrümeliges Saatbett)
** bis maximal 2 Laubblätter der Ambrosie

